

Straßenkarten gefragt, und mancher macht auch gerne einmal einen neugierigen Blick auf die Landkarten der Religion: Wohin führen deren Straßen, wie sieht es in dieser Landschaft aus, was gibt es da zu besichtigen und zu bestaunen? Die „Erste Auskunft Religion“ ist ein origineller Taschenatlas, in dem man gerne blättert: Blasius-segen, Buddah, Canossagang, Feministische Theologie, Heiligsprechung, Koran, Lourdes, Palimpsest, Zisterzienser und Zungenreden. Die Auskünfte sind verständlich und verlässlich, auch bei so heiklen Stichworten wie Jungfrauen-geburt, Lehramt oder Opus Dei. Die Auswahl der Stichworte ist ein wenig auf die Leser in der ehemaligen DDR abgestimmt, aber gerade das macht das Büchlein noch interessanter. Es versteckt seine katholische Grundhaltung nicht (Vorwort), gibt aber auch redliche Auskunft über andere Kirchen und Religionen sowie über Sekten. Dafür garantiert nicht zuletzt der gewissenhafte und erfahrene Erfurter Pastoraltheologe als Herausgeber. Er vermittelt so viel Freude am Kartenlesen, daß den Leser die Reiselust überkommt. – Das Büchlein ist hilfreich für den Religionsunterricht und die Erwachsenenbildung. Es eignet sich als Geschenk zur Firmung und Hochzeit, als Hausbuch für jede Familie.

Linz

Wilhelm Zauner

LITURGIE

■ EBNER MARTIN/MAI STEFAN, *Wenn aus Steinen Rosen wachsen*. 22 Bußgottesdienste. Echter, Würzburg 1991. (116). Kart. S 177,80/DM 22,80.

Das Buch bietet 15 Feiervorlagen für die Advent- und Fastenzeit und sieben Modelle für besondere Anlässe (z.B. Allerheiligen) und bestimmte Zielgruppen (z.B. Firmlinge).

Hauptanliegen der Herausgeber ist es, die soziale Dimension der Schuld (mein Verhalten zieht Kreise – ich bin mit meiner Schuld nicht allein gelassen – nicht an jeder Schuld bin ich allein schuld...) bewußt zu machen. So haben die Vorlagen auch in der Gewissenserforschung ihre Mitte, ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen.

Die Konzentration auf die Gewissenserforschung hat ihre bedenklichen Folgen für die Feier als ganze. Die Wort-Gottes-Verkündigung verliert ihre zentrale Stellung. Das Schriftwort ist in den Vorlagen immer nach der Gewissenserforschung angefügt und wird nur mit einer kurzen Hinführung aufbereitet (ohne Predigt). Auch ein

Bußgottesdienst ist Feier des Glaubens, und in ihm sollte die Verkündigung der barmherzigen Liebe Gottes die Mitte sein. In den vorliegenden Konzepten wird dem Wort Gottes der notwendige Ort in der Feier genommen. In ihrem Vorwort verweisen die Herausgeber auf die Gefahr der zuvielen Worte. Diese besteht zurecht. Ihr sollte aber nicht dadurch begegnet werden, daß man am Wort Gottes spart.

Die Stärken des Buches liegen in den Leitideen für die einzelnen Feiern und im Vorschlag für die Gewissenserforschung. Wer die Anregungen aufnehmen will, wird den Wunsch der Herausgeber ernst nehmen müssen, die abgedruckten Modelle nicht einfach blindlings zu übernehmen. Ernst-hafte ergänzende Bemühungen wird es brauchen, damit aus den Vorlagen eine lebendige Feier des Glaubens wird.

Linz

Hans Stockhammer

■ KUNZLER MICHAEL, *Gott, du bist gut*. Fünfzig mystagogische Katechesen zur Einführung von Kommunionkindern in die Welt der Liturgie. Bonifatius, Paderborn 1991. (308). Kart. DM 36,80.

Daß die Antwort im Kinderhochgebet „Wir loben dich, wir danken dir“ von den Kindern „aus vollem Herzen und bewußt vollzogen wird“ (9), dies ist das Anliegen des Professors für Liturgiewissenschaft in Paderborn. Dazu sei nicht so sehr eine Anpassung der Liturgie an das Alltagsleben notwendig als vielmehr eine Einführung in die Zeichenwelt der Liturgie, die gerade in ihrer Fremdheit Anstoß für ein tieferes Verstehen und somit für echten Mitvollzug sein könne.

In einem einleitenden Abschnitt (15–19) erläutert der Autor knapp und verständlich seine – an R. Guardini orientierte – „ek-sistentiale“ Sicht von Symbolen als Ausdrucksgestalten einer inneren Wirklichkeit. Diesen entsprechend sind die Katechesen eingeteilt in: leibliche Vollzüge – materielle Zeichen – der liturgische Raum – und (zusammenfassend) die liturgische Handlung selbst. Auffallend, aber folgerichtig, daß nicht der Ablauf der Messe an erster Stelle steht, sondern der Mensch als vorrangiges Symbol.

Die Katechesen wurden konzipiert für eine Verwendung im Gottesdienst, sind jedoch darüber hinaus vielfältig einsetzbar. Sie beziehen sich immer auf ausgewählte Schriftstellen; abgerundet wird jede Katechese durch Vorschläge für Fürbitten und Gesänge aus dem „Gotteslob“. Die eigentliche Katechese versucht meist anhand einer Geschichte oder Begebenheit aus der Alltagswelt – unter gelegentlicher Einbeziehung der